

Wichtige Informationen zur Haltung von Katzen

Wichtiges für die ersten Tage im neuen Zuhause

- ☐ Bereits vorhandene Katzen sollten vor dem Einzug der Neuankömmlinge bereits kastriert und geimpft sein.
- ☐ Verwenden Sie in der ersten Zeit das von der Pflegestelle gewohnte Futter, Katzenstreu und vertrauten Toilettentyp, um Stress zu vermeiden. Neue Futtersorten können nach ein paar Tagen langsam untergemischt werden.
- ☐ Katzen benötigen Zeit, um sich an die neue Umgebung und Routine zu gewöhnen. Geben Sie Ihrem Schützling ausreichend Ruhe.

Verhalten

- ☐ Katzen sind keine reinen Bodenbewohner und liegen gerne oben. Richten Sie deshalb auch Plätze ein, an denen die Katze etwas erhöht liegen kann, z.B. deckenhoher Kratzbaum, Kletterwände, zugängliche Schränke.
- ☐ Kratzmöglichkeiten sind wichtig zur Krallenpflege (Kratzbaum, Kratzmatte).

Zusammenführung

- ☐ Die Vergesellschaftung mit anderen im Haushalt lebenden Tieren kann mehrere Wochen dauern und braucht Geduld. In vielen Fällen ist es ratsam, den Neuzugang zunächst in einem separaten Bereich unterzubringen und mit den vorhandenen Katzen schrittweise zusammenzuführen.
Geruchsaustausch durch Decken, Spielzeug oder Katzenstreu fördert die Akzeptanz.
Jede Katze ist anders- die Pflegestelle berät Sie hierzu gerne individuell.
- ☐ Fauchen und Knurren zwischen dem Neuankömmling und den bereits vorhandenen Katzen sind in den ersten Wochen normal. Geben Sie den Katzen soviel Zeit, wie sie brauchen.
- ☐ Bitte trennen Sie die Katzen nach der Zusammenführung nicht vorzeitig (außer es kommt zu blutigen Auseinandersetzungen). Durch eine Trennung fängt die Zusammenführung wieder von vorne an.

Ernährung

- ☐ Katzen trinken wenig und decken ihren Flüssigkeitsbedarf überwiegend über das Futter. Reine Trockenfutterfütterung kann langfristig zu gesundheitlichen Problemen führen. Trockenfutter sollte deshalb bestenfalls nur gelegentlich oder als Leckerli angeboten werden.

- ☐ Die Hauptnahrung sollte aus hochwertigem Nassfutter mit hohem Fleischanteil oder Barf bestehen.
- ☐ Getreide und Zucker sollten vermieden werden.
- ☐ „Alleinfuttermittel“ verwenden. „Ergänzungsfuttermittel“ sind nicht für die dauerhafte Ernährung geeignet.
- ☐ Futterumstellungen immer langsam und schrittweise durchführen.
- ☐ Katzen sind sehr reinliche Tiere- die Näpfe deshalb bitte nicht direkt neben das Katzenklo stellen.
- ☐ Frisches Wasser sollte stets zur Verfügung und nicht direkt neben dem Futternapf stehen.
- ☐ Besonders Katzenkinder die sich noch im Wachstum befinden, sollten bis zum Erreichen des 1. Lebensjahres so viel fressen dürfen, wie sie wollen.
(Liste mit hochwertigem Futter ist auf Nachfrage erhältlich)

Das stille Örtchen

- ☐ - Es sollten im Haushalt mindestens so viele Katzent Toiletten, wie Katzen vorhanden sein. Idealerweise +1.
- ☐ - Einige Katzen haben mit einer Klappe in der Haubentoilette Probleme oder schaffen es nicht, rechtzeitig durch die Klappe zu kommen. Dies kann zu Unsauberkeit führen.
- ☐ - Beim Spielen kann es vorkommen, dass gerade Katzenkinder ihren Harn-/ oder Stuhldrang kurzfristig nicht wahrnehmen. Ist kein Katzenklo in unmittelbarer Nähe, kann es zu Unsauberkeit kommen. Nicht verzweifeln, sondern weitere, gut zugängliche Katzent Toiletten bereitstellen.
- ☐ - Katzen mit ihrer Nase in den Urin tauchen ist grausam und keine geeignete Erziehungsmaßnahme. Meist führt dies sogar zu vermehrter Unsauberkeit, da die Katze Angst vor dem Urinabsatz und auch vor Ihnen entwickelt.
- ☐ - Katzenstreu- Akzeptanz: Katzen haben unterschiedliche Vorlieben für Streuarten. Eine Umstellung kann zu Unsauberkeit führen.
- ☐ - Reinigung: Katzen bevorzugen saubere Katzent Toiletten, das Streu sollte regelmäßig gereinigt werden.
- ☐ - Katzen sind von Natur aus sauber. Wenn Ihre Katze Streu frisst oder sich regelmäßig ins benutzte Katzenklo legt, kann dies auf gesundheitliche Probleme hindeuten. In solchen Fällen sollte ein Tierarzt kontaktiert werden.

Krankheit & Tierarztkosten

- ☐ Katzen schnurren auch, wenn sie krank sind oder Schmerzen haben. Schnurren ist nicht immer ein Zeichen für Wohlbefinden.
- ☐ Im Zweifelsfall sollte stets ein Tierarzt konsultiert werden.
- ☐ Bitte zögern Sie im Krankheitsfall nicht, einen Tierarzt oder eine Tierklinik aufzusuchen. Informieren Sie sich vorab über die Notfallregelungen in Ihrer Region (Notfalldienste, Tierklinik).
- ☐ Auch junge Katzen können krank werden - Behandlungen können schnell dreistellige Beträge oder mehr erreichen.
- ☐ Bitte überlegen Sie im Vorfeld, wie Tierarztkosten gedeckt werden können (z. B. Rücklagen oder Abschluss einer Tierkrankenversicherung).
- ☐ Eine Versicherung kann im Ernstfall hohe Kosten abfangen und bietet Sicherheit für Tier und Halter.

Sicherheit

- ☐ Gekippte Fenster können für Katzen lebensgefährlich sein. Bitte sichern Sie Ihre Fenster Fenster mit einem Kippfensterschutz oder kippen Sie es nicht in Anwesenheit der Katze.
- ☐ Bitte sichern Sie offene Fenster und Balkone (wenn vorhanden) mit einem Netz. Im Eifer des Gefechts ist ein Absturz schnell passiert und kann für die Katze tödlich enden.
- ☐ Lange Schnüre von Rollos oder Jalousien bitte unbedingt sichern → Strangulationsgefahr
- ☐ Katzen niemals unbeaufsichtigt mit Spielangeln o.ä. spielen lassen → Strangulationsgefahr
- ☐ Nicht alle Zimmerpflanzen und Blumen sind geeignet für Katzen, einige sind hochgiftig und der Verzehr kann tödlich enden.

(Liste mit giftigen Pflanzen ist auf Nachfrage erhältlich).

Halsbänder:

Die Nutzung von Halsbändern sollte sorgfältig abgewogen werden:

- ☐ Ein daran befestigter GPS-Tracker kann sinnvoll sein, um die Katze im Falle eines Entlaufens, Versteckens, zur Medikamentengabe o.ä. jederzeit orten und nach Hause holen zu können.
- ☐ Bitte kein Halsband ohne zuverlässigen Öffnungsmechanismus wie z.B. Zecken/-Ungezieferhalsband verwenden → Lebensgefahr aufgrund Strangulation. Bitte ausschließlich Sicherheitshalsbänder mit zuverlässigem Öffnungsmechanismen verwenden.
- ☐ Vor der Nutzung unbedingt auf volle Funktionalität prüfen:
Das Sicherheitshalsband darf weder zu eng noch zu locker sitzen – etwa ein Daumenbreit Abstand.
- ☐ Es muss sich zuverlässig Öffnen wenn Zug auftritt, um Hängenbleiben auszuschließen.
- ☐ Bitte kein Glöckchen daran befestigen- Katzenohren sind extrem empfindlich.

Freigang

Ob Freigang sinnvoll ist oder die Katze ausschließlich in reine Wohnungshaltung vermittelt wird, sollte im Einzelfall entschieden werden

Für künftige Freigänger gilt:

- ☐ Kein Freigang vor einer Eingewöhnungszeit von mindestens acht Wochen – die Katze muss bereits ihr Zuhause kennen und Vertrauen gefasst haben.
- ☐ Kitten sollten frühestens mit neun Monaten, besser ab dem 1. Lebensjahr erstmals in den Freigang gehen. Katzenkinder können draußen lauernde Gefahren viel schlechter einschätzen und sind deutlich unvorsichtiger, als erwachsene Katzen. Auch sind sie eine leichte Beute für Greifvögel. Dies kann tödlich für die Kleinen enden.
- ☐ Der erste Freigang sollte nicht in den kalten Wintermonaten liegen, da die Neuankömmlinge kein ausreichendes Winterfell haben.